

19.9.2021

## Von heißen Quellen zum Himmelreich – von Langenbrücken über Zeutern nach Mingolsheim

Die Sonne lacht, die Luft ist klar und kühl als Patrizia, unsere Wanderführerin uns in Langenbrücken begrüßt. Hier startet unsere Wanderung, die in Mingolsheim enden wird. Langenbrücken und Mingolsheim – beide berühmt für ihre heißen Quellen – wurden (eher unfreiwillig) zu Bad Schönborn zusammengeschlossen.

Am Ortsrand genießen Lamas die wärmende Sonne und schauen uns neugierig hinterher. Nach der ersten Steigung kommt eine Hütte gerade recht, unsere Bekleidung den höheren Temperaturen anzupassen. Über Streuobstwiesen, die von Herbstzeitlosen lila gefärbt sind, und durch Weinberge wandern wir hinab nach Zeutern und gelangen bald zur Engelterhohle. Tief hat sich hier ein Karrenweg in den weichen Löss des Kraichgaus eingeschnitten. Rechts und links vom Weg steile Lösswände, die vielen Tieren Unterschlupf gewähren. Das durch die Bäume fallende Licht zaubert eine besondere Stimmung auf den Weg. Auf verschlungenen Pfaden und über eine Treppe gelangen wir zur Himmelreich-Hütte. Woher sie ihren Namen hat, liegt auf der Hand: die Lage ist himmlisch, der Ausblick auch. Nach erholsamer Mittagsrast dort wandern wir durch die Altackerhohl zurück nach Zeutern. Hier bewundern wir ein Firstständerhaus aus dem frühen 15. Jahrhundert und erfahren von Patrizia, warum die Zeuterner „Woischlaich“ genannt werden.

Nun geht es wieder bergauf zunächst durch den Ort, dann über Wiesen und durch Wald. Zwischen Langenbrücken und Mingolsheim liegen Weinberge in der Sonne. Prall hängen die Trauben an den Rebstöcken – weiß und rot. Das gibt sicherlich bald ein gutes Tröpfchen.

Von den Weinbergen wandern wir wieder in den Wald auf abwechslungsreichen Wegen und Pfaden. Am Waldrand lädt das Wasser einer hübschen Kneippanlage für die Arme leider nicht zum Kneippen ein. Rea kann allerdings ihren Durst dort stillen.

Nun ist es nicht mehr weit bis Mingolsheim. Im Kurpark dort ist der Bär los, wir hören Musik und viele Familien mit Kindern vergnügen sich am Bach und auf Spielplätzen. Auch im Ort selbst ist viel Trubel. Wir kehren zur Schlussrast ins Glashaus ein, wo Patrizia uns noch die Geschichte der etwas anrühigen Nutzung der heißen Quellen in den 70er Jahren erzählt. Ein schöner Abschluss einer schönen Wanderung, für die wir Patrizia herzlich danken.

Text und Bilder W. Al-Karghuli



Lamas am Wegesrand



Durch Weinberge



Herbstzeitlose auf Streuobstwiesen



In der Engelterhohle



Lösswand



Rastplatz im Himmelreich



Blick vom Himmelreich



Firstständerhaus frühes 15. Jhd.



Kurpark Mingolsheim



Rea ist müde